

## Indiana Tribune.

Erscheint täglich und Sonntags.

Derausgegeben von der

TRIBUNE PUBLISHING CO.

Indianapolis, Ind.

Office: 18 Süd Alabama Straße.

Tel. 1171.

Die tägliche Tribune erscheint jeden Nachmittag und sofort, vom Träger in's Haus geliefert, oder per Post angeliefert.

## 1 Cent per Tag.

5 Cents die Woche oder bei Worauszahlung \$3.00

Das Sonntagsblatt im State Indiana mit einer größeren Ausgabe als irgend eine andere deutsche Zeitung.

Das beliebteste Organ der Deutschen und aller deutsch-amerikanischen Vereine und Organisationen.

Die populärste und bedeutendste deutsche demokratische Zeitung der Stadt und des Staates Indiana.

Anzeigen finden durch die Tribune die weiteste Verbreitung und haben anerkannt den besten Erfolg.

Das Sonntagsblatt der Tribune ist das einzige demokratische Blatt, das regelmäßig in Indiana mit einer größeren Ausgabe als irgend eine andere deutsche Zeitung.

Das Sonntagsblatt kostet nur 5 Cents, mit dem Sonntagsblatt zusammen in Cent per Woche, vom Träger in's Haus geliefert oder per Post verhandelt.

Entered at Indianapolis P. O. as second class mail matter.

Sonntag, den 7. Oktober 1900.

## Paul Scheerbart.

Die Gesellschaft veröffentlicht neue Stimmungsstücke von Paul Scheerbart. Weiter als über jeden anderen unter den modernen deutschen Empfindungsläutern gehen über diesen die Melnungen zusammen. Die Urtheile über Scheerbart durchlaufen die Welt. Scala, die von den Ausdrücken der Bewunderung bis hinab zu der Kritik: "Aldrin" reicht. Um unsern Lesern Scheerbarts Art zu verdeutlichen, reprodutieren wir aus der "Gesellschaft" die folgenden drei Stücken:

Kirwattti.  
Kirwattti, ein mordmäßiger großer Nebelflock mit fünfzig Kästen, wußte nie, was er vor lange Weile anfangen sollte. Er hatte über Alles gesungen nachgedacht, hatte Alles gesungen, was in der Welt zu sehen war, und hatte das Denken und Sehen allmählich bis bekommen.

"Halt!" rief er da eines Abends, ich weiß, was ich mache, ich mache mir eine Welt aus, die's noch nicht gibt — das ist ein ausgezeichnetes Späß!"

Und er schwung sich ein. Traumreich, und von seiner Umgebung merkte er bald nichts mehr. Ein feiner Späß!

## Kuddel-Muddel.

oder

Die vielen Rosinen — in

Sie hatten über sehr viele Rosinen im Kopf, und so kamen sie in hellen Häusern auf dem Kapitol der Unternehmungslust zusammen.

Und auf dem Kapitol zeigten sie sich gegenseitig ihre vielen Rosinen — in

Denen stand alles das, was sie wollten.

Sie wollten alle mal ergrünben, worten der eigentliche Hauptwohnsitz des Lebens und der Kunst zu erblicken sei.

Und während sie nun immer hofften, daß die vielen Hauptwohnsitz ergrünben, wurden ihre Reden immer verwornter — so daß schließlich ein großes Kuddel-Muddel entstand — nicht bloß in den vielen Hauptwohnsitz und Reden, sondern auch in den vielen Köpfen und Rosinen.

Und es ward plötzlich unheimlich still auf dem Kapitol.

Aber nach einiger Zeit hörte man in einer Kapitolssäle ein gemütliches Geplauder, und es sprach Einer, den nie wußt man geworden, da er stets die größten Rosinen im Kopfe gehabt hatte:

"Meine Herrschaften! Wenn uns auch der Witz ausgeht, lachen können wir trocken immer noch! Also, lachen wir über das entzückende Kuddel-Muddel dieser entzündenden Rosinenwelt!"

Da mußten sie alle so welterschütternd lachen, daß sogar das Kapitol der Unternehmungslust in seinen Gruselwesen erbebte.

## Trauermarsch.

Langsam schreiten die Geißel, klappern im Takte mit ihren Knochen, schreiten schweigend mit Fackeln in der Knöchelhand durch die Straßen der großen Stadt.

Es ist Nacht, Alles sehr einsam, und von Zeit zu Zeit erschallt wiederholtes Gelächter.

Sind's die Geißel, die so schrecklich lachen? — oder lachen die Menschen, die aus den Fenstern rausgucken und dem Trauermarsch der Knochenleute so lächeln nachzusehen?

Die Fackeln — die brennenden Fackeln — sie sind jetzt die Todten in den Mund — und die panzen Schädel fangen an zu brennen.

## Wieder wiederholtes Gelächter!

Die Todten aber schreiten mit ihren brennenden Fackeln ruhig weiter — wie alte Soldaten.

Still geht's mit den Fackeln im Munde zur Stadt hinaus.

Und dann lacht es wieder so schauerlich.

## Wer lacht denn bloß?

Lach' ich selbst?

Ich bin ganz ernst — wie stets!

Ich glaube: die große Stadt lacht.

— Ach! "Na, was macht denn Ihr hübsches Imperium? — Möbel? Schreibt sie noch so famos, wenn Sie dichten?" "Nee — jetzt dichtet sie." "Wie?" "Ich habe sie gehätschelt."

— Von jetzt ab wird Peter Frisch sowohl in der Wirtschaft 116 N. Delaware St. als auch im alten Platz 316 W. Ohio St. zu finden sein.

## Aus den hiesigen Theatern.

## Die Vorstellungen im Grand, Park und English.



Scene aus "A Southern Romance".

Grand Opera House, Oktober 8.—13.

## Grand Opera House.

Trotzdem gänzlich neu für Indiana-polis, ist das Stück "A Southern Romance", welches im Grand in dieser Woche gegeben wird, durchaus kein neues. Das Stück hat literarischen Wert, dramatische Effekte und es war seit seiner Erstaufführung in Fifth Ave.

Theater, New York, stets außerordentlich erfolgreich, wo es auch immer gezeigt wurde. Der Autor ist der Schriftsteller B. Valentine und der Schriftsteller Leo Dietrichstein. Herr Dietrichstein spielt persönlich die Rolle des Andre in New York. John Blood hat die Partie übernommen. Das

Stück beschreibt in gefälliger Form die Liebe Andres zur Tochter eines ken-tuckischen Colonels. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Colonel Wadsworth Lamone, Jos. B. Everhart, Beverly Johnson, Hardee Kirkland, Claude Gross, Thos. Reynolds, Bourdin, Louis Trobisch, Andre, John Blood, Alice, Frederick Wallace, Lydia Lamone, Lotte Antikum, Emily Wydoff, Ellen Gail Merity, Agnes Maynard



Richard Golden.

In "Old Jed Prouty", English's Oct 9.—10.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## English Opera House.

Am Dienstag und Mittwoch wird im English das Stück "Old Jed Prouty" gegeben. Es ist ein typisch amerikanisches Drama, ein Stück, welches die Amerikaner gut charakterisiert. Richard Golden, der Verfasser, tritt selbst in dem Stück auf.

Am Freitag und Samstag wird die aus dem Französischen entnommene Farce "Meine Schwiegermutter" gegeben. Es wurde bereits während der vergangenen Saison mit großem Erfolg aufgeführt.

## Am Freitag und Samstag wird die aus dem Französischen entnommene Farce "Meine Schwiegermutter" gegeben. Es wurde bereits während der vergangenen Saison mit großem Erfolg aufgeführt.

Am Freitag und Samstag wird die aus dem Französischen entnommene Farce "Meine Schwiegermutter" gegeben. Es wurde bereits während der vergangenen Saison mit großem Erfolg aufgeführt.

## Schwäbischer Damen Uni.

Der Schwäbische Damen Uni. Ver ein hält am Mittwoch Nachmittag im Hotel des Herrn Emhart, 1621 S. East Str. eine Versammlung.

## Aus katholischen Kreisen.

## St. Marien-Gemeinde.

Heute nach der Messe ist die monatliche Versammlung des Mutter Gottes Frauen-Vereins und Aufnahme neuer Mitglieder.

Heute bei dem Hochamt um 10 Uhr wird die große zweiwöchentliche Mission eröffnet. Die Redemptoristen Vater Schneider und Wissel werden dieselbe halten.

## Herr Jesu-Gemeinde.

Die heilige Mission naht ihrem Ende. Heute Abend um halb acht Uhr ist der feierliche Schluss derselben. Bei dieser Gelegenheit werden von den Mitgliedern der Gemeinde die Laufglücke erneuert.

Am Donnerstag wurde das Fest des heiligen Franziskus in feierlicher Weise begangen. Pater Franziskus hielt das feierliche Hochamt und einer der Missionare hielt die Festpredigt.

Heute feiert der St. Franziskus Unterstiftung-Verein sein Patronat. In einem Hochamt, welches um halb acht Uhr für den Verein gehalten wird, gehen die Mitglieder gemeinsam zur Communio.

Bei dieser Gelegenheit wird die neu restaurierte Vereinsfahne wieder gebraucht werden.

## Der kleine Stadtherold.

Herr. Rofis Klub aus Louisville ist zum Besuch bei Fr. Anna Siebold, 12 N. Noble Str., eingetroffen.

Fräulein John Döpfler und Tochter aus Louisville treffen in dieser Woche zum Besuch bei Herrn und Frau Mor.

Am Montag, den 22. Oktober, hält der 25. Deutsche Frauen-Unter-

Verein, in der Columbia Halle seinen 12. Jahrestag ab.

## Bierbrauer Uni. Verein.

Am Montag, den 22. Oktober, findet der 25. Deutsche Frauen-Unter-

Verein, in der Columbia Halle seinen

12. Jahrestag ab.

## Amphion Klub.

Der Amphion Klub gibt sein erstes

Konzert am Donnerstag, den 22. No-

vember. Als Solisten sind Fr. Char-

lotte Maconda und Joseph Bärnstein

engagiert. Das Konzert findet im

großen Saale des Deutschen Hauses

statt. Der Klub singt folgende Lieder:

## Aus musikalischen Kreisen.

## Das Konzert des Südseite Männerchor.

Die Lieder für das nächste Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Die Vorbereitungen für die ersten Konzerte des Amphion Klubs, der Männerchor und Müttervereins.

## Verschiedenes.

## Konzert des Südseite Männerchors.

Heute Abend findet das erste Konzert des Südseite Männerchor statt. Zugleich ist damit das Stiftungsfest verbunden. Der Verein hat dieses ganz besonders Anstrengungen gemacht, um sein Fest so schön wie nur möglich zu gestalten. Einladungen an die deutschen Vereine sind ausgeschickt worden und viele Vereine haben die Einladungen angenommen. Nach dem Konzert ist Tanz. Herr Adolph Bauer führt die Polonaise an. Die Beantren und aktiven Sänger des Vereins sind folgende:

## Beamte:

Dirigent — Prof. Jos. Guntermann, Präsident — Albert Schröder, Vice-Präsident — John Kiewitz, Schagmeister — Moritz Eichenbach, Finanz-Sekretär — Max Schwarzer, Prot. Sekretär — Christ. Michel, Trustee — Aug. Tamm, Carl Lang.

## Aktive Sänger.

1. Tenor — Moritz Eichenbach, John Merle, Oscar Wünsch, W. Gruber, Otto Eigner.

2. Tenor — Max Schwarzer, Wm. Schwarzer, Paul Dux, Christ. Michel, Carl Maschky, Georg Kast.

1. Bass — Albert Schröder, Hermann Behrens, Wm. Abele, John Kiewitz.

2. Bass — Herm. Maßly, Philipp Klein, Albert Krüger, Franz Bayer, Andy Luner.

## English Opera House.

Am Dienstag und Mittwoch wird im English das Stück "Old Jed Prouty" gegeben. Es ist ein typisch amerikanisches Drama, ein Stück, welches die Amerikaner gut charakterisiert. Richard Golden, der Verfasser, tritt selbst in dem Stück auf.

## English Opera House.

Am Dienstag und Mittwoch wird im English das Stück "Old Jed Prouty" gegeben. Es ist ein typisch amerikanisches Drama, ein Stück, welches die Amerikaner gut charakterisiert. Richard Golden, der Verfasser, tritt selbst in dem Stück auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und Samstag wird das Stück "A Trip to Coontown" gegeben. Die Gesellschaft besteht aus farbigen Schauspielern. Der Chor soll sehr hübsch sein und gute Stimmen haben. Verschiedene bekannte farbige Sänger, wie Edna Alexander und Lloyd C. Gibbs treten auf.

## Part Theater.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch treten John W. Vogel und Arthur Demings Minstrels im Park auf. Die Gesellschaft enthält eine Menge tüchtiger Kräfte. Am Donnerstag, Freitag und